

# Sie haben das Rezept für ein Start-up

**Schülerfirma** Mit der Cookbook Company hat die Wirtschaftsklasse am Kirchheimer Schlossgymnasium ein eigenes Unternehmen gegründet: Sie will ein Kochbuch herausgeben, aber die Zeit drängt. *Von Thomas Zapp*

Mit hohen Löhnen kann die Cookbook Company nicht wirklich locken: Sie dürften im einstelligen Euro-Bereich liegen. „Davon kann man sich vielleicht etwas beim Bäcker kaufen“, meint Geschäftsführer Luca Bauer. Das verwundert wiederum nicht bei einem Startkapital von 900 Euro. So viel hat der Verkauf der 90 Anteilscheine ergeben. Und Schulden machen darf das Unternehmen nicht, das verbieten die Regeln des bundesweiten „Junior-Programms“, das von verschiedenen Unternehmen und dem Bundeswirtschaftsministerium gefördert wird. Das Ziel: schon in der Schule die Start-up-Kultur zu fördern.

Die überschaubaren wirtschaftlichen Möglichkeiten ihrer Company machen den Schülerinnen und Schülern der Wirtschaftsklasse der Jahrgangsstufe II am Kirchheimer Schlossgymnasium nichts aus. Denn ums Geld geht es – erst mal – nicht. „Das Lernziel war, die Unternehmenskultur kennenzulernen und in der Praxis zu erleben, wie wirtschaftliche Prozesse funktionieren“, sagt Wirtschaftslehrer Robin Scherzinger. Daher mussten auch Abteilungen wie Marketing, Personal, Finanzen und Produktion gegründet und eine Geschäftsleitung eingesetzt werden. Man einigte sich auf ein vermeintlich einfaches Produkt: ein Kochbuch. „Den Aufwand haben wir unterschätzt, allein was es dauert, bis man einen Prototypen hat“, sagt Schüler Jan-Eric Lott. Schwieriger als erwartet war auch der Zeitaufwand, um die Rezepte dann tatsächlich zu bekommen. Aktuell arbeitet die Klasse immer noch an dem Prototypen, und bis die – echte – Druckerei dann wirklich das Buch herstellt, auch das wird noch dauern.

Druck gibt es auch von einer anderen Seite, denn die Programmbebetreuer fördern und fordern:



Auch wenn die meisten von ihnen nicht kochen können: Die Kochmütze gehört zum Foto und damit zum Marketing.

Foto: Carsten Riedl

Monatlich müssen die Schüler einen Bericht bei ihnen abliefern, über Gehälter, Kosten und Planung. „Wenn nicht, wird eine Strafe fällig“, sagt Luca Bauer. Doch auch die fällt mit 1,50 Euro moderat aus. Bis zum Schuljahresende muss die Cookbook Company einen Jahresabschluss erstellt haben.

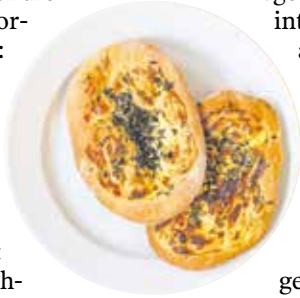
Doch nicht nur das hat die Klasse gelernt: „Man konnte der Kreativität freien Lauf lassen, am Computer das Design gestalten und Videos schneiden“, sagt Florian Ocker. Beim Titel hat man sich schließlich auf einen „Mathebuch-Look“ geeinigt. Der Prozess der Designfindung war dabei durch-

aus von Konflikten begleitet, aber letztlich erfolgreich, meint Jan-Eric Lott. Was die Schülerinnen und Schüler vorher nicht wussten: Man darf für ein Buch nicht einfach irgendeine Schrift nehmen, sondern muss sie kaufen.

Obwohl sie noch nicht auf dem Markt sind, mussten die Nachwuchs-Gründer lernen, dass auch die Konkurrenz nicht schläft: Die Klasse einer anderen Kirchheimer Schule hat vor einem Monat ebenfalls ein Kochbuch

herausgebracht. Da ist schon vor dem Erscheinungstermin Krisen-PR gefragt. „Die haben aber internationale Rezepte aus der Schülerschaft genommen, wir haben unsere Lehrer und die Mensa-Mitarbeiter nach Rezepten gefragt“, hält Geschäftsführer Luca Bauer dagegen. Dass man über die Lehrer und ihre kulina-

rischen Vorlieben etwas erfährt, das war eine der Kernideen. „Es gibt viele französische Rezepte, das hätten wir von einigen gar nicht gedacht“, sagt Luca Bauer. Geplant sei auch, einen QR-Code neben dem Rezept abzurufen: Darüber kann man dann einige Videos von kochenden Lehrern ansehen. Allerdings müssen die meisten davon noch gedreht werden. Den Schülerinnen und Schülern fehlt vor allem ein Ressource: Zeit. „Wir müssen ja noch für andere Fächer lernen“, sagt Luca Bauer. Das haben sie mit vielen „echten“ Start-up-Gründern gemeinsam. Und den Preis für das Buch können sie auch noch nicht festlegen: Da warten sie auf die Preise der Druckerei, und die steigen gerade erheblich.



## „Ein großer Schatz für unsere Kirche“

**Einsetzung** In Nürtingen sind acht Lehrerinnen für den evangelischen Religionsunterricht berufen worden.

**Kirchheim.** Applaus in der Nürtinger Stadtkirche St. Laurentius: Soeben hatten im Gottesdienst acht junge Lehrerinnen berichtet, warum sie gerne das Fach Religion unterrichten. Sie haben in diesem Gottesdienst die kirchliche Beauftragung dazu, die Vocatio, bekommen.

Die acht Lehrerinnen unterrichten in Beuren, Erkenbrechtsweiler, Frickenhausen, Großbottlingen, Kirchheim, Neckarhausen, Neckartenzlingen und Oberrisingen an der Grundschule, Gemeinschaftsschule oder Realschule. Sie möchten dort nach eigenen Worten Kindern den christlichen Glauben näherbringen, ihnen zeigen, dass sie nie allein sind, egal wie sie sich fühlen, und sie zum Nachdenken über die Existenz Gottes anregen. Sie wollen, dass Kinder dabei



Dekanin Christiane Kohler-Weiss und Schuldekanin Dorothee Moser (von rechts) mit den neuen Religionslehrerinnen bei der Vokation.

ihre eigenen Erfahrungen in den Unterricht einbringen können. Am Religionsunterricht schätzen sie, dass Können und Leistung nicht die entscheidenden Kriterien sind.

Alle Lehrerinnen sind staatliche Lehrkräfte. Diese übernehmen im Land den größten Teil des Religionsunterrichts. Den anderen Teil lehren Pfarrerinnen und Pfarrer sowie kirchliche Religionspädagoginnen und Religionspädagogen. Die staatlichen Lehrkräfte haben neben anderen Fächern an der Universität oder einer pädagogischen Hochschule auch Theologie studiert.

Den Vokationsgottesdienst für die evangelischen Kirchenbezirke Nürtingen und Kirchheim gestalteten die Nürtinger Dekanin Christiane Kohler-Weiss und Schuldekanin Dorothee Mo-

ser. Für eine Tätigkeit mit Menschen und besonders in der Schule brauche es vielfältige Kompetenzen, sagte Kohler-Weiss in ihrer Predigt. Entscheidend sei aber die Hingabe an die Aufgabe: „Sie macht den Unterschied, ob ich dem anderen wirklich etwas mitgeben kann.“

„Sie sind ein großer Schatz für unsere Kirche“, sagte Moser den Religionslehrerinnen. „Für Kinder und Jugendliche sind Sie oft die ersten oder sogar die einzigen Personen, die mit ihnen über religiöse Themen des Lebens, über Bibel und Glaube, Gott und die Welt, über ethische Fragen, über Werte und ein gutes Miteinander auf dieser Welt sprechen.“ Der Religionsunterricht an öffentlichen Schulen diene auch der Friedens- und Demokratiebildung. *Peter Dietrich*

### Termine

#### Die EU auf dem Weg zur Militärmacht

**Kirchheim.** Jürgen Wagner, Politikwissenschaftler und Geschäftsführer der „Informationsstelle Militarisierung Tübingen“, referiert am Mittwoch, 11. Mai, um 19.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus Linde in Kirchheim zum Thema „EU – auf dem Weg zur Militärmacht“. Grundlage des Vortrags, zu dem der Ortsverband DIE LINKE einlädt, ist der „Strategische Kompass für Sicherheit und Verteidigung“, der die Richtung der europäischen Außen- und Sicherheitspolitik der nächsten fünf bis zehn Jahre vorgeben soll. Weitere Informationen gibt es unter [kirchheim.forum2030.de/veranstaltungs-kalender](http://kirchheim.forum2030.de/veranstaltungs-kalender) im Internet.

#### Lieder-Mitmachprogramm in der Stadtbücherei

**Kirchheim.** Am Montag, 16. Mai, kommen Christof und Vladi Altmann um 15.30 Uhr mit ihrem fröhlichen Lieder-Mitmachprogramm „Warum ist die Banane krumm“ in die Kirchheimer Stadtbücherei. Dabei gehen sie nicht nur der spannenden Frage nach, warum die Banane krumm ist, sondern treffen auch auf verliebte Löwen in Afrika, Koala-Bären und Kängurus in Australien, dressierte Frösche und eine Gemüse-Band. Neben Gitarre, Akkordeon und Trommeln kommen Musik-Früchte, Schellenstecken, das Garten-Klatschbrett und ein Gießkannen-Bass zum Einsatz. Das Publikum darf Mitsingen, Klatschen und Lachen. Das Liedertheater richtet sich an Kinder ab drei Jahren. Eintrittskarten sind an der Info im ersten Stock der Stadtbücherei erhältlich.

#### Begleiteter Spaziergang für Trauernde

**Kirchheim.** Am Dienstag, 17. Mai, findet von 18 Uhr bis 20 Uhr ein Spaziergang für Trauernde statt. Treffpunkt ist der Parkplatz am Waldfriedhof in Kirchheim. Der Spaziergang lädt dazu ein, im Gehen und in Gesellschaft anderer Trauernder und Trauerbegleitenden über den Verlust zu sprechen. Die Natur schenkt Freude, lenkt ab und ist im Wandel der Jahreszeiten immer wieder neu zu betrachten. Das bringt andere Gedanken und bietet die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Anmeldungen sind erforderlich bei der AG Hospiz unter 070 21/9 20 92 27 oder an [info@hospiz-kirchheim.de](mailto:info@hospiz-kirchheim.de).

#### Wissenswertes zum Schwerbehindertenausweis

**Kirchheim.** Am Montag, 16. Mai, findet um 19 Uhr der Vortrag „Schwerbehindertenausweis: Beantragung, Vorteile und Wissenswertes“ im Vortragssaal der Kirchheimer Stadtbücherei statt. Die Veranstaltung der Stadtverwaltung und der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung bildet den Startschuss für die monatliche Beratung im Haus der sozialen Dienste. Yvonne Rieger und Hannes Oelsner von der EUTB stellen dabei alles Wissenswertes rund um den Schwerbehindertenausweis und die Abläufe vom Antrag bis zum Bescheid vor. Der Kirchheimer Pflegestützpunkt wird ebenfalls mit Infomaterial vor Ort sein. Anmeldungen sind bis Donnerstag unter 070 21/50 26 06 oder an [pflegestuetzpunkt@kirchheim-teck.de](mailto:pflegestuetzpunkt@kirchheim-teck.de) möglich. *pm*

### Südstadt Ökumenischer Treff in der Kirche

**Kirchheim.** Der ökumenische Treff in der Südstadt kommt am heutigen Dienstag in der Thomaskirche in der Aichelbergstraße 585 zusammen, da im Bohnhaus geflüchtete Menschen aus der Ukraine leben. Der Nachmittag wird von Diakon Uli Häußermann und dessen Team gestaltet. Er steht unter dem Motto „Ach, du liebe Zeit“. Beginn ist zur gewohnten Zeit um 14.30 Uhr. Die Organisatoren freuen sich auf das Wiedersehen in vertrauter Runde mit Kaffee, Tee und Hefezopf. *pm*

### KIRCHENFÜHRUNG

#### Letzter historischer Rundgang vor der Renovierung

**Die Plochinger Stadtkirche** St. Blasius schließt am Himmelfahrtswochenende zwecks Sanierung für ein Jahr ihre Türen. Zuvor bietet die Plochingen-Info am Freitag, 13. Mai, um 16 Uhr die Stadtführung „Historisches Plochingen – Fachwerk und Kirchberg“ an. Die gotische Stadtkirche, die von einer eindrucksvollen Wehrmauer umfriedet ist, thront weithin sichtbar auf dem Plochinger Kirchberg, umgeben von einem historischen Gebäudeensemble und dem Stadtfriedhof. Im Kircheninneren befinden sich neben wertvollen mittelalterlichen Ausstattungsstücken einige große



FOTO: ACHIM MENDE

Glasfenster des Künstlers H. G. von Stockhausen. Die Führung zählt zu den Lieblingsführungen des Plochinger Gästeführers Willi Stuhler, der den einhalbstündigen historischen Stadtspariergang vom Marktplatz mit seinen bedeutenden Fachwerkbauten bis zum Kirchberg begleiten wird. Die Teilnehmer zahlen diesmal keinen festen Betrag, sondern dürfen mit einer freiwilligen Spende die Renovierung der Stadtkirche unterstützen. Eine Anmeldung zu dieser letzten Führung ist über die Plochingen-Info an [tourismus@plochingen.de](mailto:tourismus@plochingen.de) oder unter 071 53/7 00 52 50 möglich. *pm*

### Hauptversammlung

**Dettingen.** Die Gartenfreunde Dettingen laden am Samstag, 14. Mai, um 16 Uhr zur Hauptversammlung und ersten Pächterversammlung ins Gemeinschaftshaus in der Gartenanlage im „Eulengreuth“ ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte und Aussprachen, Wahlen und Ehrungen.

#### Hommage an Udo Jürgens

**Neckartenzlingen.** Am Dienstag, 17. Mai, zeigt die Münchner Tournee ab 19 Uhr in der Melchior-Festhalle die Udo-Jürgens-Story über sein Leben, seine Liebe, seine Musik. Eine Kartenreservierung ist über [info@kulturring-neckartenzlingen.de](mailto:info@kulturring-neckartenzlingen.de) möglich. *pm*